

Unterricht über das Asperger-Syndrom

Vorbemerkungen

Die nachfolgend skizzierten Stunden wurden in einer 8. Klasse Realschule gehalten und nachfolgend überarbeitet. Sie können vermutlich mit wenigen Modifikationen auch für eine Lehrerfortbildung benutzt werden, um über einen Schüler mit Asperger-Syndrom an einer x-beliebigen Schule aufzuklären.

In dieser Realschulklasse sitzt als Mitschüler der Schüler **R**, 15 Jahre alt, mit Asperger-Syndrom. Seine Behinderung wurde erst letzten Sommer in einem auf eine Gewalteskalation folgenden Klinikaufenthalt festgestellt. Der Unterricht wurde mit den Eltern und dem Schüler vorher abgesprochen.

Klassenlehrer, Schulleitung und Mitschüler hatten großes Interesse daran, über die Behinderung von R aufgeklärt zu werden. Die Lernziele gehen aus den Stundenüberschriften hervor. Während dieser Stunden saß der betreffende Schüler in der Klasse, um das Geschehen mitverfolgen zu können.

Da ich in der Literatur keine Beispiel – Stunden finden konnte, entschloss ich mich, diese Stunden im Praxis-Info-G zur Diskussion vorzustellen.

Sie können die Skizzen spezifizieren und weiterentwickeln.

Übersicht: 3 Unterrichtsstunden

1. Stunde: Ziel: Aufklärung über Behinderungsbild

Vorstellungsrunde;
Definition von Coping - Pädagogik
Vorerfahrungen mit Behinderung und chronischer Krankheit in der eigenen Familie oder familiären Umfeld
Erläuterung ärztlicher Diagnoseverfahren am Beispiel der CARS-Bögen
Schüler diagnostizieren Ausprägungsgrad des Asperger-Syndroms
Vergleich mit Diagnose-Ergebnis der Ärzte
Informationen über das Krankheitsbild des Asperger-Syndroms

2. Stunde: Kommunikationsregeln

Vorstellung der vier psychologischen Seiten einer Nachricht
Erarbeitung (Demonstration)
Übung und Festigung (Kleingruppenarbeit)
Vorstellen der Ergebnisse im Plenum
Zusammenfassung

3. Stunde: Kommunikative Schwierigkeiten bei Asperger-Syndrom

Wiederholung
Reduktion auf 2 Seiten : die Sachebene und die verdeckte Botschaft

Demonstration: die verdeckte Botschaft überhören
Übung in Kleingruppenarbeit: verdeckte Botschaften nicht hören, nur auf die Sachebene reagieren
Information: verdeckte Botschaften zwischen dritten Personen
Zusammenfassung

Informationen und Materialien zu den einzelnen Stunden

1. Stunde: Aufklärung über das Behinderungsbild

In der Vorstellungsrunde stellt sich der fremde Lehrer vor. Er gibt Informationen, wie es zu diesem Unterrichtsvorhaben kommt, was die Ziele sind, und was der Inhalt der einzelnen Stunden. Er fixiert diese Punkte mit einem Tafelanschrieb (auch: Name des Schülers **R**).

Mit der Folie umreißt er grob Inhalte der Coping – Pädagogik, und fragt die Klasse nach individuellen Vorerfahrungen mit Behinderung oder chronischer Erkrankung ab. Er lässt diese Behinderungen von einem Schüler in die Kästchen in der Folie eintragen.

Coping =			
Psychologie und Pädagogik des Umgangs			
mit			
Phasen hohen Stress			
Krankheit			
Behinderung			
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sterben			
erfolgtem Tod			
Selbstmord			

Es folgt eine Aufklärung, wie Ärzte üblicherweise Asperger-Syndrom diagnostizieren. Dazu wird beispielhaft der CARS-Erhebungsbogen vorgestellt. Die Diagnose über 15 Persönlichkeitsmerkmale mit je 4 Unterpunkten, 7 Ausprägungsgraden, beobachtet über je 8 verschiedene Zeitpunkte (=480 „Messungen“) sollen den Schülern die Vorstellung geben, dass gewissenhaft und differenziert gearbeitet wird. Bei Ungereimtheiten, wo wird versichert, werden zusätzliche Diagnoseinstrumente und fachärztliche KollegInnen zugezogen.

Folie mit Erläuterungen und evtl. Klärung von Fragen:

Erhebungsbogen zur Beurteilung der Ausprägung des Autismus-Syndroms
(n. SCHOPLER et al.1980; bearb. von H.-C. Steinhausen 1996)

- Beurteilungsskala -

CARS

Name des Kindes:	geb.:
Datum:	Untersuchende(r) :

I <u>Beziehung zu Menschen</u> 1 1,5 2 2,5 3 3,5 4	IX <u>Reaktion der Nah - Rezeptoren</u> 1 1,5 2 2,5 3 3,5 4
II <u>Imitation - verbal und motorisch</u> 1 1,5 2 2,5 3 3,5 4	X <u>Angst - Reaktion</u> 1 1,5 2 2,5 3 3,5 4
III <u>Affekt</u> 1 1,5 2 2,5 3 3,5 4	XI <u>Verbale Kommunikation</u> 1 1,5 2 2,5 3 3,5 4
IV <u>Körperbewußtsein</u> 1 1,5 2 2,5 3 3,5 4	XII <u>Non - Verbale Kommunikation</u> 1 1,5 2 2,5 3 3,5 4
V <u>Beziehung zu nicht - belebten Objekten</u> 1 1,5 2 2,5 3 3,5 4	XIII <u>Aktivitätsniveau</u> 1 1,5 2 2,5 3 3,5 4
VI <u>Anpassung an Veränderung</u> 1 1,5 2 2,5 3 3,5 4	XIV <u>Funktionsniveau der Intelligenz</u> 1 1,5 2 2,5 3 3,5 4
VII <u>Visuelle Reaktionsbereitschaft</u> 1 1,5 2 2,5 3 3,5 4	XV <u>Allgemeiner Eindruck</u> 1 1,5 2 2,5 3 3,5 4
VIII <u>Akustische Reaktionsbereitschaft</u> 1 1,5 2 2,5 3 3,5 4	

Im weiteren Schritt sollen die Schüler selbst in die Rolle des Arztes schlüpfen und ihren Mitschüler diagnostizieren. Dazu wird ihnen exemplarisch ein Auszug aus den CARS-Bögen vorgelegt. Kleingruppenarbeit zu je drei Schülern. Nach dem Ausfüllen werden die

Einzelergebnisse frontal auf einer Folie zusammengefasst, um zu einem Gesamtergebnis der Klasse zu kommen. Zeitlimit für Gruppenarbeit: 10 Minuten.

Diagnose-Bogen für die Klasse (als Folie und als einzelnes Arbeitsblatt):

Arbeitsaufgabe: nehmt in der Gruppe eine Beurteilung vor, tragt die Ergebnisse ein.

Erhebungsbogen analog CARS - ausgewählte Persönlichkeitsmerkmale -	Punkte Skala
	<div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-bottom: 5px;"> ↓ 1 ↓ 2 ↓ 3 ↓ 4 </div>
1) Beziehungen zu Mitmenschen	normal vermeidet stark
2) emotionale Reaktion	angemessen extrem schwach oder extrem stark
3) Umgang mit unübersichtlichen oder neuen Situationen	flexibel sehr unflexibel
4) Verbale Kommunikation	durchschnittlich unterdurchschnittlich bis völlig eigenartig
5) Schulleistungen	befriedigend Schulversagen
6) Versteht Witze und Doppeldeutig- keiten	ja, meistens nein
7) nonverbale Kommunikation	Gestik und Mimik sind passend sind unlebendig oder unpassend
Summe der Punkte:	<div style="border: 1px solid black; width: 60px; height: 20px; margin: 0 auto;"></div> Klasse

Dem gegenübergestellt wird der Auswertungsbogen der Fachärzte (Eintragung: „F“).

Achtung: auch dieser Bogen ist kein Original, sondern Musterbeispiel speziell für diese Stunde. Das Ergebnis allerdings ist angepasst an die Beurteilung durch die Fachärzte für Psychiatrie.
 Folie für den Tageslichtprojektor. Die Ergebnisse werden von den Schülern auf ihr eigenes Blatt mit einer anderen Farbe übertragen:

Beurteilung durch Fachärzte

Erhebungsbogen analog CARS
- ausgewählte Persönlichkeitsmerkmale -

Punkte Skala

↓
1

↓
2

↓
3

↓
4

1) Beziehungen zu Mitmenschen	normal vermeidet stark _____ F
2) emotionale Reaktion	angemessen extrem schwach oder extrem stark _____ F
3) Umgang mit unübersichtlichen oder neuen Situationen	flexibel sehr unflexibel _____ F
4) Verbale Kommunikation	durchschnittlich unterdurchschnittlich bis völlig eigenartig _____ F
5) Schulleistungen	befriedigend Schulversagen F _____
6) Versteht Witze und Doppeldeutigkeiten	ja, meistens nein _____ F
7) nonverbale Kommunikation	Gestik und Mimik sind passend sind unlebendig oder unpassend _____ F
Summe der Punkte	<div style="border: 1px solid black; width: 60px; height: 20px; margin: 0 auto;"></div> Fachärzte

Auf einem neuen Arbeitsblatt (+ Folie für den Tageslichtprojektor) wird die Gegenüberstellung der Auswertungen Klasse – Fachärzte und die Bewertungstabelle ausgeteilt, um zu einem Gesamtergebnis zu kommen:

Auswertungsbogen

Klasse

Fachärzte

Auswertung: Das Behinderungsbild ist

23	bis	28	eindeutig
19	bis	23	teilweise
7	bis	19	nicht

ausgeprägt

Auffällig war, dass die Klasse ihren Mitschüler so beurteilte, dass sein Autismus-Syndrom wesentlich schwächer ausgeprägt war als nach dem Ergebnis der Fachärzte.

Am Ende der Stunde werden Informationen mittels mündlicher Mitteilung und Tafelanschrieb gegeben:

Behinderungsbild: Asperger-Syndrom

Syndrom = mehrere Symptome

Ursache: organisch ; genetisch bedingt; nicht erworben; nicht ansteckend

Geschlechtsspezifisch: auf 1 Mädchen kommen 4 Jungs

Häufigkeit: 5 von 10 000 Schülern

Behinderung ist keine Krankheit, sondern begleitet R sein Leben lang

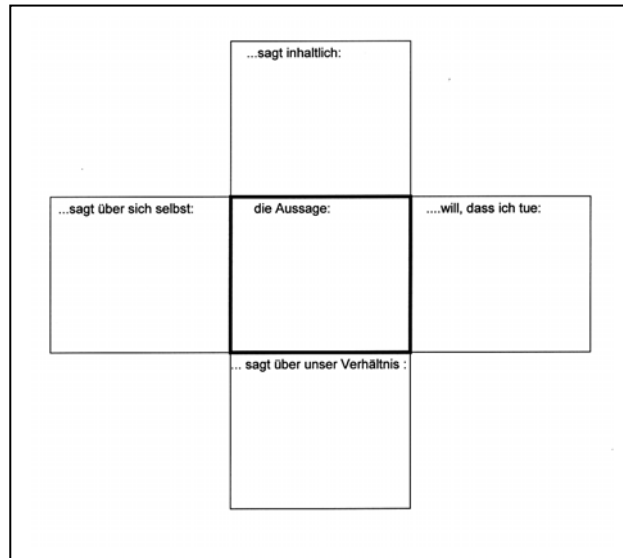
R muss genau so damit leben lernen wie seine Umwelt (seine Familie, Mitschüler)

2. Stunde: Kommunikationsregeln

Die vier Seiten einer Nachricht (nach: Schulz von Thun 1995) werden vorgestellt. Sender wie Empfänger können neben der Sachinformation auf einer gedeckten (=unausgesprochenen Ebene) weitere, u.U. bedeutsamere Botschaften geben oder hören, auf die dann reagiert werden soll oder reagiert wird.

In einem großen Stuhlkreis werden 5 Din A 1- große weiße Plakate, die auf der Rückseite miteinander verklebt sind, ausgelegt.

Die Beschriftung ist identisch mit dieser Abbildung:



Die Aspekte werden durch zwei Methoden erarbeitet:

- die Schüler werden aufgefordert, genau auf Mimik, Gestik und Tonfall zu achten
- nach und nach werden verschiedene Einführungsbeispiele vorgestellt, an denen jeweils immer alle 4 Aspekte deutlich gemacht werden.

Dazu wird auf 1 bestimmtes Feld ein Stuhl gestellt, damit die jeweilige kommunikative Botschaft angegeben ist, die herausgehört werden soll.

Auf den Stühlen sitzen abwechselnd verschiedene Schüler, die sich immer freiwillig melden. Schüler, Stuhlposition und Beispiele wechseln häufig.

Die Einführungsbeispiele sind:

+ bedeutet: positiv betont

- bedeutet: negativ betont

Das ist deine neue Frisur? (+)

Das ist deine neue Frisur? (-)

Gähnen (und demonstrativ Wegschauen)

Wie ist denn das passiert? (+)

Wie ist denn das passiert? (-)

Pass auf, der ist streng!

Nach dieser Demonstration soll das Herausarbeiten der 4 möglichen Aspekte einer Botschaft geübt und gefestigt werden. Kleingruppenarbeit mit 3 Schülern.

Als Arbeitsanweisung wird gegeben: je 3 Botschaften nach eigener Wahl (aber aus den unten genannten Beispielen) sollen bearbeitet werden, dazu sollen verschiedene Farben benutzt werden. Zeitlimit: 12 Minuten.

Ein Arbeitsblatt mit folgendem Inhalt wird dazu ausgegeben:

Die vier Seiten einer Nachricht Übungsblatt

	...sagt inhaltlich:	
...sagt über sich selbst:	die Aussage:will, dass ich tue:
	... sagt über unser Verhältnis :	

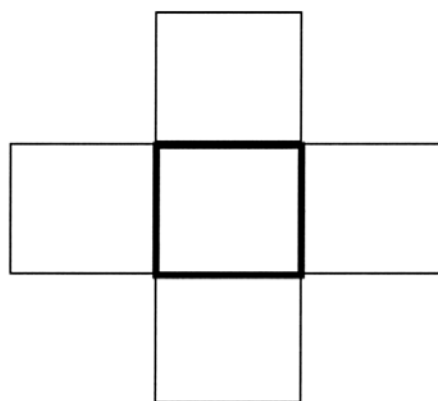
Beispiele:

- 1) Ich habe gestern 3 mal bei dir angerufen.
- 2) Wo warst Du gestern so lange ?
- 3) Die Hose kostet nur 120 Euro.
- 4) Kann mal jemand den Tisch decken ?
- 5) Geiz ist wirklich geil.
- 6) Du hast in Mathe schon wieder eine 4-5 raus gekriegt.
- 7) Fahr' bloß nicht schwarz !
- 8) Der Pulli ist doch viel zu leicht für diese Jahreszeit !

Die Ergebnisse der Gruppenarbeit werden von Referenten aus den Kleingruppen dem Plenum vorgetragen. Weil andere Kleingruppen zum Teil dieselben Beispiele bearbeitet haben, wird Zustimmung oder Korrektur aus dem Plenum eingefordert.

Als Zusammenfassung der Stunde wird am Ende die folgende Folie zusammen frontal am Tageslichtprojektor erarbeitet.

Arbeitsanweisung: ich bitte um Vorschläge für die Bereiche „will, dass ich tue“, „über unser Verhältnis“, „sagt über sich“ bei dieser inhaltlichen Aussage:



links: die Bewerbungsmappe, die Du kostenlos beim Kolpingwerk bekommst, ist echt super !

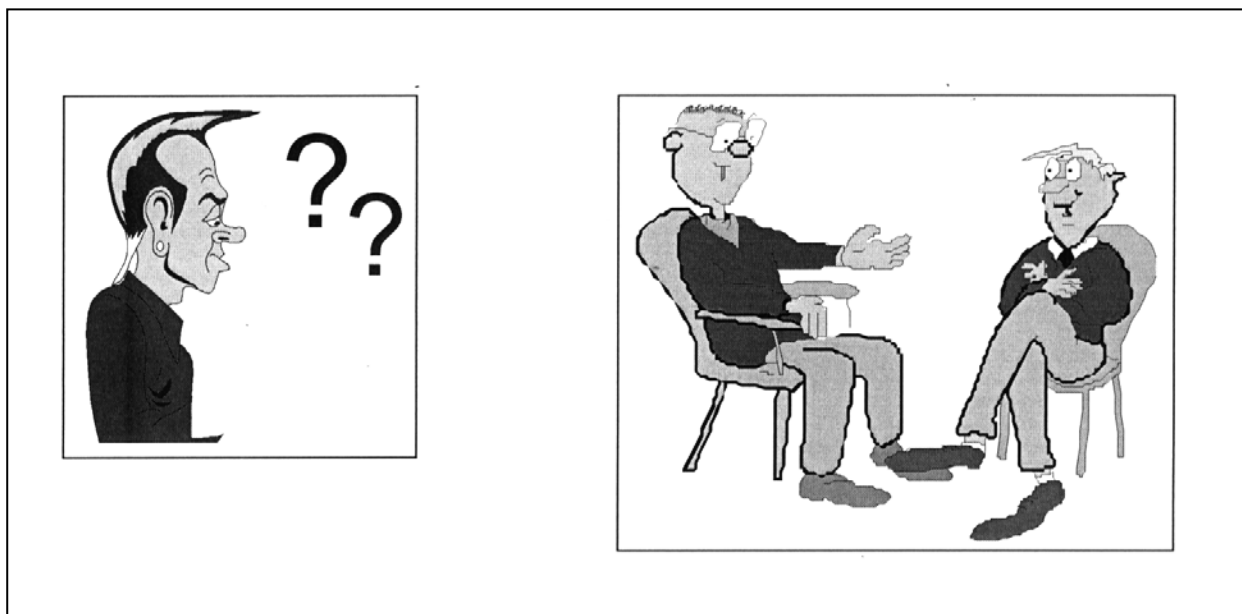
Zusammenfassung für diese Stunde:

die Klasse hat gelernt, dass es neben der inhaltlichen Aussage drei weitere Ebenen gibt, auf denen wir indirekt handeln oder auf die wir reagieren können.

Am Ende wird die Klasse darüber informiert, dass ihr Mitschüler R große Mühe hat, alle Botschaften außer der Sachinformation problemlos, schnell oder gar intuitiv zu erfassen und darauf zu angemessen reagieren.

Erschwerend kommt hinzu, wenn R nicht direkt angesprochen wird, sondern der Kommunikation anderer Menschen als Außenstehender beiwohnt.

Das wird veranschaulicht durch diese Folie:



Folge: - R versteht zwar die inhaltliche Botschaft,

hat aber immense Probleme, sich Theorien darüber zu bilden, was z.B.

- der eine vom anderen unausgesprochen will
- wie die Beziehung der beiden zu einander ist (z.B. ob der eine den anderen hereinlegen will oder ob er ihm trauen darf)
- was für Aussagen über sich selbst gemacht werden.

Ausblick

Dann wird ein Ausblick auf die nächste Stunde gegeben:

In der nächsten Stunde werden genau diese Kommunikationsschwierigkeiten nochmals vertieft. Ich werde euch in Rollenspielen in Situationen bringen, in denen ihr erfahren könnt, wie es ist, wenn nur die Informationen gehört werden, und die anderen Ebenen nicht gehört werden können.

3. Stunde: Kommunikative Schwierigkeiten bei Asperger-Syndrom

Zunächst wird die Folie mit der Bewerbungsmappe nochmals aufgelegt.

Als Erinnerung wird auf die Schwierigkeiten R's als Träger eines Asperger-Syndroms hingewiesen,

- die anderen Seiten der Kommunikation neben der Sachinformation zu erfassen
- insbesondere dann, wenn er nicht direkt h beteiligt, sondern nur als Zuhörer an dem Gespräch beteiligt ist.

Arbeitsaufgabe: was denkt der rechte Zuhörer, wenn er den linken die unten stehende Information sagen hört? Die Botschaften sind bereits auf der Folie eingetragen und werden am Tageslichtprojektor sukzessive aufgedeckt

Die Bewerbungsmappe ist gut.

Er ist erleichtert.

Die soll ich mir auch besorgen

Er mag mich, wir haben die gleichen Sorgen und wir helfen einander.

links: die Bewerbungsmappe, die Du kostenlos beim Kolpingwerk bekommst, ist echt super !

Reduktion auf 1 verdeckte Botschaft.

Erläuterung: in der Regel hören wir neben der Sachinformation zunächst eine weitere Seite einer Nachricht. Um die anderen herauszuhören, müssen wir entweder viel üben oder bewusst nachdenken.

Diese eine Seite, die wir neben der Sachebene hören, ist diejenige verdeckte Botschaft, auf die wir spontan reagieren, weil wir uns von ihr am meisten angesprochen fühlen.

Demonstration:

Im großen Stuhlkreis sitze ich als Leiter einem freiwilligen Schüler gegenüber und gebe ihm eine doppelte Botschaft. Der Schüler soll aber nur Statist sein und nicht unmittelbar selbst reagieren.

Neben dem Sachinhalt sollen die Schüler im Aussenkreis die verdeckte Botschaft entschlüsseln.

Beispiel 1) Sachinformation „Was, Du meinst, dass Du das kannst?“ (negativer Unterton)
verdeckte Information: „Dazu bist Du zu blöd!“

Beispiel 2) Sachinformation „Komm, das probierst Du!“ (ermunternder Unterton)
verdeckte Information: „Trau dich, das kannst Du schaffen!“

Aufklärung über die eingeschränkte Wahrnehmungsfähigkeit R's: R kann nur auf die Informationsebene eindeutig reagieren.

Das will ich mit euch demonstrieren, ich spiele R und brauche einen Mitschüler, der mir jetzt im Stuhlkreis die Botschaften gibt, die ich hier auf dem Zettel aufgeschrieben habe.

Schüler 1 liest vor. Die Klasse benennt die verdeckte Ebene und die darauf hin erwartete Reaktion. Reagiert wird aber auf die Sachinformation.

Sachinformation	verdeckte Botschaft	Erwartete Reaktion	Tatsächliche Reaktion
Ist das ein Schulheft?	Dein Heft sieht aus wie eine mittlere Schweinerei.	Verteidigung	Natürlich ist das ein Heft (und kein Buch)
Wie läufst Du denn heute rum?	Du siehst unmöglich aus!	Meine Entscheidung!	Wieso, ich sitze doch gerade auf meinem Stuhl.
Hast Du einen Kaugummi im Mund?	(Im Unterricht wird nicht gekaut!)	Raus tun.	Ja. Einen Wrigley.

Übung in Kleingruppenarbeit

Arbeitsanweisung: Gruppenbildung à drei Schüler. Aufgabe: in die Tabelle 4 Sachinformationen eintragen, die immer eine verdeckte Botschaft beinhaltet. Nachher spielt jede Gruppe die typische Reaktion eines Menschen mit Asperger-Syndrom vor, indem nur auf die Informationsebene reagiert wird. Zeit: 12 Minuten.

Übungstabelle: nicht auf verdeckte Botschaften reagieren

Information	verdeckte Botschaft	erwartete Reaktion	tatsächliche Reaktion

Die Ergebnisse werden im Plenum vorgespielt.
Kommentare sind zugelassen, wenn sie der Verifizierung bzw. berechtigten Korrektur dienlich sind.

Beendigung im Plenum

Schlussrunde im großen Stuhlkreis.

Fragen:

- inwieweit hat der Unterricht genützt, R besser zu verstehen?
- was habt ihr gut gefunden?
- was sollte ich das nächste Mal anders machen?

Verabschiedung

Literaturliste

- Amhoff, Bründel, Deister
Schlichterschulung in der Schule Eine Praxisanleitung für den Unterricht borgmann – Verlag Dortmund 1999
- Attwood, Tony
Das Asperger-Syndrom Ein Ratgeber für Eltern Trias-Verlag Stuttgart 2000
- Kehrer, Hans
Autismus Diagnostische, therapeutische und soziale Aspekte Asanger Verlag Heidelberg 6. Aufl. 2000
- Korn, R. Stefan, A. Sonderpädagogisches Beratungszentrum Heidelberg: Kursunterlagen „Gespräche führen mit Eltern behinderter Kinder“ Lehrerfortbildung auf der Staatlichen Akademie Donaueschingen Juni 2002
- Rogoll, Rüdiger
Verdeckte Transaktionen; in: Rogoll, R. Nimm dich, wie du bist Herder Verlag Freiburg 1991 S. 37 ff